Jacques Deval

# Eine Venus für Milo

(La Vénus de Milo)

Übersetzung aus dem Französischen: Marcel Kaufmann
Bearbeitung: Marcel Kaufmann
Komödie, Schauspiel
Komödie in fünf Bildern
**4D 6H**
1 Dek.

Laurence, ein Strichmädchen, taucht auf der Flucht vor ihrem Zuhälter in einer Kleinstadt bei einer alten Dame als Dienstmädchen unter. Nicht nur Madame Alix ist von dem neuen, zuverlässigen Mädchen begeistert, auch die Herren der Bridgerunde schätzen ihre „Dienste“ über alle Maßen. Sie kommen öfter als gewöhnlich zu Besuch, sehr zur Freude der alten Damen. Als Laurence von ihrem Zuhälter erpresst wird, weil er sie einem anderen Zuhälter, Milo, als „Venus“ schuldet, kratzen die vier Herren ihre gesamten Ersparnisse zusammen, um sie freizukaufen.

**Jacques Deval**
Text
(* 1895 in Paris | † 1972 ebenda)

Jacques Deval, am 27.6.1894 in Paris geboren, bahnte seinen Weg zum Theater gegen den Willen des Vaters, der selbst Schauspieler und Bühnenleiter in Paris war, den Sohn aber vom Theater fernhielt. Deval schloss in Paris seine Ausbildung als Lehrer der Literatur für Höhere Schulen ab und diente wahrend des Ersten Weltkriegs als Infantrist bei der französischen Armee.

1920 wurde Devals erstes Stück „Une faible femme“, auf Deutsch „Eine schwache Frau“, im Pariser Théâtre Femina uraufgeführt und machte ihn über Nacht zu einer der „sichersten Hoffnungen des Theaters von Morgen“ (André Antoine). Deval wurde zu einem der erfolgreichsten und produktivsten Bühnenautoren seiner Zeit. In den 1930er-Jahren arbeitete er zusammen mit Kurt Weill. Neben einigen Drehbüchern und Romanen schrieb Deval über fünfzig Stücke, zumeist heitere, gelegentlich auch ernstere, gesellschafts- und charakterkritische Schauspiele.